

## Rückblick 2019

# Comet meistert ein anspruchsvolles Jahr.

Ein anhaltend schwacher Halbleitermarkt zu Beginn des Jahres, Kehrtwende und signifikanter Anstieg der Nachfrage im vierten Quartal – Comet blickt auf ein herausforderungsreiches Jahr zurück. Dank raschem und konsequentem Handeln schloss die Gruppe mit einem Ergebnis über den Erwartungen ab.

Der konsolidierte Nettoumsatz liegt mit 371.6 Mio. CHF 14.8% unter dem Vorjahr. Dennoch konnte Comet ihren operativen Gewinn auf Stufe EBITDA-Marge von 9.8% im Vorjahr auf 10.8% steigern. Sie übertrifft damit die erwartete Prognose von 7%–8.5% deutlich. Der Reingewinn liegt mit 12.0 Mio. CHF auf Vorjahresniveau. Zudem gelang es, das Nettoumlaufvermögen wie geplant zu reduzieren und den Free Cash Flow von 0.8 Mio. CHF auf 30.0 Mio. CHF zu steigern. Comet ist finanziell solide aufgestellt: Die Eigenkapitalquote beträgt 50% und die Nettoverschuldung wurde von 39 Mio. CHF auf 25 Mio. CHF reduziert. Zusammen mit dem geschärften strategischen Fokus und dem Verbesserungsprogramm Boost geht Comet gestärkt in die Zukunft.

## Halbleiterzyklus zeichnet die Umsatzentwicklung

Das Jahr 2019 war – nach der Korrektur 2018 – von der anhaltend schwachen Nachfrage im für Comet wichtigen Halbleitermarkt geprägt. Die Überkapazität speziell bei Speicherchips drosselte die Nachfrage in den ersten drei Quartalen. Im vierten Quartal zog der Markt wieder an. Comet Plasma Control Technologies fuhr die Produktionskapazitäten rasch und flexibel hoch, konnte die schwachen Vormonate jedoch nicht mehr kompensieren. Der Umsatz der Division betrug 151.7 Mio. CHF und lag damit 28.5% unter Vorjahr. Im Röntgengeschäft ergab sich ein gemischtes Bild. X-Ray Systems legte mit jüngsten Produktneuerungen im Bereich Elektronik zu und profitierte von grösseren Bestellungen des Vorjahrs im Bereich Luftfahrt. Der Umsatz stieg um 2.9% auf 139.6 Mio. CHF. X-Ray Modules behauptete sich trotz verringerter Nachfrage nach Manufakturusername in den Endmärkten Automobil und Luftfahrt. Der Umsatz lag mit 78.1 Mio. CHF nur leicht unter Vorjahr. Bei ebeam stand die Prüfung der strategischen Optionen zur weiteren Reduktion der Risiken und Kosten im Vordergrund. Der Umsatz betrug wie geplant 15.5 Mio. CHF.

## Massnahmen greifen – Profitabilität über Vorjahr und Erwartungen

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld ergriff Comet frühzeitig substanzielle

Sparmassnahmen. Neben den Einsparungen wirkten sich die bessere Auslastung der Produktionskapazitäten Ende Jahr und der Wegfall einmaliger Kosten aus dem Vorjahr in der Höhe von 10.5 Mio. CHF positiv auf den EBITDA aus. Comet erzielte trotz eines gegenüber Vorjahr 14.8% tieferen Umsatz einen konsolidierten Gewinn auf Stufe EBITDA von 40 Mio. CHF (Vorjahr: 43 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge stieg von 9.8% im Vorjahr auf 10.8%. Den grössten Beitrag lieferte die Division X-Ray Modules, die ihren operativen Gewinn auf Stufe EBITDA von 20.7 Mio. CHF auf 21.7 Mio. CHF steigerte und mit 27.8% die EBITDA-Marge trotz Umsatzrückgang um 2.3 Prozentpunkte verbesserte. Bei X-Ray Systems zeigte das im Vorjahr lancierte Verbesserungsprogramm die gewünschte Wirkung: Die Division erzielte einen EBITDA von 12.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF). Dieses Ergebnis entspricht einer EBITDA-Marge von 8.6% und übertrifft das geplante Jahresziel. Um Zukunftschancen unverändert wahrnehmen zu können, investierte Comet weiter in Zukunftsprojekte, darunter in die Stärkung ihres Produktportfolios. Dies zeigt sich insbesondere bei Plasma Control Technologies. Die Division passte ihre Kosten an den aktuellen Bedarf im Halbleitermarkt an, führte jedoch Investitionen in den neuen HF Generator fort, der Schlüsselkunden im Sommer vorgestellt wurde. Dies spiegelt sich zusammen mit dem 28.5% tieferen Umsatz im operativen Gewinn auf Stufe EBITDA von 15.4 Mio. CHF (Vorjahr: 43.5 Mio. CHF). Im ebeam-Geschäft zahlte sich der verstärkte Fokus auf die weitere Reduktion der Risiken und Kosten aus. Der Verlust auf Stufe EBITDA reduzierte sich – auch dank Wegfall einmaliger Kosten in der Höhe von 6.6 Mio. CHF – von –19.9 Mio. CHF im Vorjahr auf –6.2 Mio. CHF.

---

### Umsatz in Mio. CHF 2019

# 371.6

2018: 436.4

---

### Reingewinn in Mio. CHF 2019

# 12.0

2018: 12.3

---

### Free Cash Flow in Mio. CHF 2019

# 30.0

2018: 0.8

### Neuaufrichtung beschlossen – Umsetzung begonnen

Die zunehmende Digitalisierung und Nachfrage nach immer leistungsfähigeren, zuverlässigeren und kleineren Halbleitern bietet grosse Chancen für die angestammten Comet Technologien. Der Verwaltungsrat hat daher im Rahmen seiner Strategieüberprüfung eine Fokussierung auf das Kerngeschäft Plasma Control und Röntgen sowie auf die volumenstarken Wachstumsmärkte Halbleiter/Elektronik, Automobil, Luftfahrt und Sicherheit beschlossen. Dazu zählt auch die Neupositionierung des Röntgensystemgeschäfts, das als Produktionspartner der Wahl neu auf modulare Standardisierung, volumenstarke Märkte und den Ausbau des Serviceangebots für die

Kunden setzt. Ein wichtiger Erfolgsfaktor hierfür sind Kompetenzen im Bereich Datenanalyse und Künstlicher Intelligenz. Comet wird daher ihre Investitionen in den Auf- und Ausbau dieses Bereichs verstärken.

Im Zuge der Fokussierung auf das Kerngeschäft beschloss Comet zudem, die strategischen Optionen für das ebeam Geschäft zu prüfen und die mit dem Geschäft verbundenen Risiken zu reduzieren. Der Prozess startete im Sommer.

Um das Kerngeschäft zu stärken und den Wachstumsmarkt Asien schneller und besser bedienen zu können, wurde zudem der Entscheid getroffen, einen Fertigungs-

standort in Penang, Malaysia, zu eröffnen und dort eine Tochtergesellschaft zu gründen. Diese und weitere Massnahmen sind Teil des umfassenden Verbesserungsprogramms Boost, das mit der Fokussierung vom Verwaltungsrat beschlossen wurde. Im Zentrum stehen Initiativen zur Förderung von Wachstum und Effizienz: So die gruppenweite Anpassung und Flexibilisierung der Strukturen, Abläufe und Kosten, mit denen die Profitabilität gesteigert und zukünftige Marktvolatilität besser abgedeckt werden sollen.

## Konsolidierte Kennzahlen der Comet Group

in TCHF	2019	2018 <sup>1)</sup>	2017	2016	2015
Nettoumsatz	371 606	436 356	443 370	332 437	282 321
Betriebsergebnis	19 939	18 771	50 737	36 473	25 488
in % des Nettoumsatzes	5.4%	4.3%	11.4%	11.0%	9.0%
EBITA	24 541	29 426	55 129	39 630	27 994
in % des Nettoumsatzes	6.6%	6.7%	12.4%	11.9%	9.9%
EBITDA	39 974	42 966	63 203	47 699	35 718
in % des Nettoumsatzes	10.8%	9.8%	14.3%	14.3%	12.7%
Reingewinn	12 027	12 347	35 336	27 336	17 106
in % des Nettoumsatzes	3.2%	2.8%	8.0%	8.2%	6.1%
Cashflow <sup>2)</sup>	48 688	27 727	38 353	33 179	35 672
in % des Nettoumsatzes	13.1%	6.4%	8.7%	10.0%	12.6%
Bilanzsumme	391 710	380 266	389 789	344 908	255 642
Eigenkapital	195 948	198 292	201 548	176 345	162 205
in % der Bilanzsumme	50.0%	52.1%	51.7%	51.1%	63.4%
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
Schweiz	494	509	535	438	366
Ausland	836	837	900	792	729
Total	1330	1346	1435	1230	1095

<sup>1)</sup> Sämtliche nachfolgenden 2018 Zahlen sind angepasst aufgrund von IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2 in der konsolidierten Jahresrechnung)

<sup>2)</sup> Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

## Neue Führung

2019 war auch personell ein Jahr der Erneuerung für Comet. Heinz Kundert, Patrick Jany und Christoph Kutter wurden als Mitglieder und Heinz Kundert als neuer Präsident des Verwaltungsrats gewählt. Auf Stufe Geschäftsleitung übernahm Heinz Kundert interimweise für den im Juni ausgeschiedenen CEO René Lenggenhager. Der Nachfolgeprozess zur Wahl eines neuen CEO und CFO ist in vollem Gang. Mit Heinz Kundert als Verwaltungsratspräsident und Interims-CEO ist die nötige Stabilität gewährleistet.

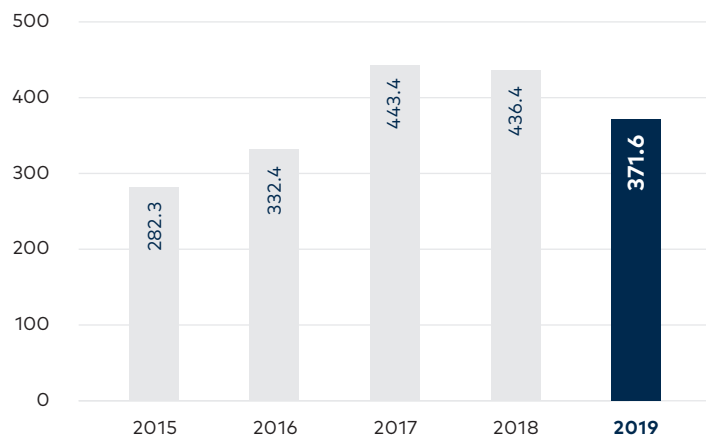
## Verschlanung der Gremien

Im Rahmen ihrer Fokussierung reduzierte Comet die Geschäftsleitung von sieben auf sechs Mitglieder. Im Zuge des Entscheids von Dr. Franz Richter und Christoph Kutter, sich nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen, hat der Verwaltungsrat entschieden, sein Gremium auf eine Anzahl von fünf Mitgliedern zu beschränken. Mit den verbleibenden fünf Verwaltungsratsmitgliedern ist eine ausgewogene Zusammensetzung von Kompetenzen und Erfahrungen gewährleistet. Der Verwaltungsrat dankt Christoph Kutter und Franz Richter für ihren wertvollen Beitrag bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Sinne einer zeitgemässen Corporate Governance beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung zudem, die bisher in den Statuten verankerte Altersgrenze von 70 Jahren für Mitglieder des Verwaltungsrats aufzuheben.

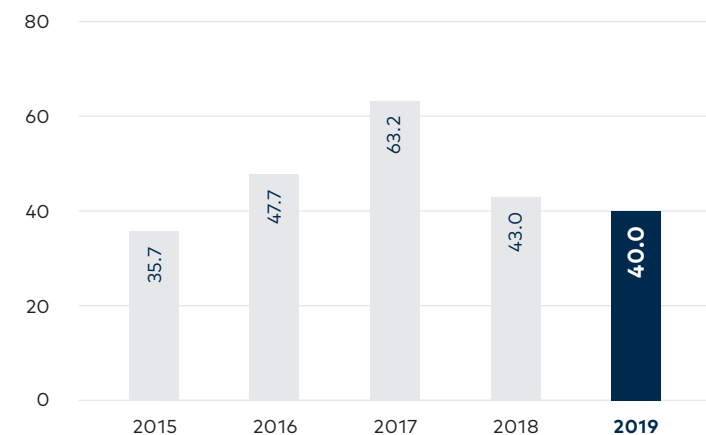
## Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. April 2020 eine Dividende von CHF 1.00 pro Aktie (2019: CHF 1.20). Dies entspricht einer Ausschüttung von 65% (2019: 75%).

## Nettoumsatz in Mio. CHF



## EBITDA in Mio. CHF



### Plasma Control Technologies

2019 war ein anspruchsvolles Jahr für die Division Plasma Control Technologies. Die 2018 entstandene Überkapazität im Markt für Speicherchips hielt in den ersten drei Quartalen 2019 an und drosselte die Nachfrage nach neuem Equipment. Erste Anzeichen einer Erholung zeigten sich in der Mitte der zweiten Jahreshälfte. Die erwartete Einführung von 5G-fähigen Mobiltelefonen, eine verstärkte Nachfrage aus der E-Automobilindustrie und Datenzentren liessen die Nachfrage nach Logik- und Memoryschaltkreisen Ende Jahr wieder anziehen.

Dieser Entwicklung folgend verzeichnete Plasma Control Technologies im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatzrückgang von 40.9% gegenüber der noch starken Vorjahresperiode und von 17.6% gegenüber dem schwachen zweiten Halbjahr 2018. Dank guter Vorbereitung konnte die Division der Nachfrage im 4. Quartal entsprechend ihre Produktionskapazitäten auf Vollauslastung hochfahren und das zweite Halbjahr leicht über dem Vorse-mester abschliessen. Es resultierte ein Umsatz von 151.7 Mio. CHF (Vorjahr: 212.2 Mio. CHF).

Die Division investierte im Abschwung unverändert in ihre Zukunftsprojekte: den Ausbau ihres Produktportfolios sowie in die Strukturen, Abläufe und Anlagen, die Comet effizienter, schneller und flexibler machen. Dies führte zusammen mit dem markanten Umsatzeinbruch zu einem operativen Gewinn auf Stufe EBITDA von 15.4 Mio. CHF (Vorjahr: 43.5 Mio. CHF) und einer EBITDA-Marge von 10.1% (Vorjahr: 20.5%).

Intensivierte Anstrengungen im Bereich Key Accounting, Entwicklung und Operations führten bereits im Berichtsjahr zum Erfolg: Plasma Control Technologies gewann einen sehr bedeutenden Auftrag mit einem Grosskunden. Auch schloss die Division die Entwicklung der ersten Prototypphase für ihren modularen, flexiblen und hochpräzisen HF-Generator ab. Für dessen Fertigung stellte sie mit dem Umzug an den neuen, angemieteten Standort in Aachen per Ende 2019 eine wichtige Grundlage für die Serienproduktion bereit. Erste Umsätze mit dem neuen Generator werden 2021 erwartet. In Flamatt werden Investitionen in Anlagen die Effizienz und Schnelligkeit der Kondensatorenfertigung markant verbessern, um noch schneller auf Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Als zusätzliche Kapazität für die Produktion von

### Kennzahlen Plasma Control Technologies im Überblick

in Mio. CHF	2019	2018
Nettoumsatz	151.7	212.2
EBITDA	15.4	43.5
EBITDA-Marge	10.1%	20.5%
Anzahl Mitarbeitende weltweit	544	535

### Umsatzverteilung nach Märkten in Prozent



neuen Matchbox-Produkten in Asien wählte die Division als Standort das malaysische Penang, evaluierte einen Partner, legte das Produktionsdesign fest und nahm die Gründung der Niederlassung in Angriff.

### X-Ray Modules

Die Division X-Ray Modules zeigte sich im Berichtsjahr einmal mehr von ihrer robusten Seite. Dank straffem Kostenregime steigerte sie das vierte Jahr in Folge ihre Profitabilität auf EBITDA-Stufe – dies trotz Abkühlung im Kernmarkt der zerstörungsfreien Materialprüfung.

Wie für die Schwesterdivision X-Ray Systems war das Marktumfeld auch im Modulgeschäft gezeichnet vom verlangsamten globalen Wirtschaftswachstum und einer verringerten Nachfrage nach Investitionsgütern. Dies war vor allem in den Märkten Automobil, Luftfahrt sowie Erdöl und Gas spürbar. Der Sicherheitsbereich schloss nach einem schwierigen ersten Halbjahr positiv. Für X-Ray Modules resultiert daraus ein Gesamtumsatz von 78.1 Mio. CHF (Vorjahr: 81.2 Mio. CHF). Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3.8 %.

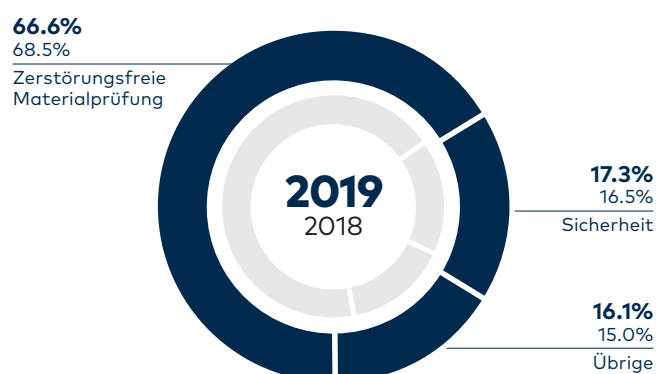
Mit einer Senkung der Herstellkosten und einem konsequenten Kostenmanagement über alle Funktionen vermochte die Division den Effekten des tieferen Umsatzes gegenzusteuern. Es resultierte eine Verbesserung des operativen Ergebnisses auf Stufe EBITDA auf 21.7 Mio. CHF (Vorjahr: 20.7 Mio. CHF) und eine EBITDA-Marge von hohen 27.8% (Vorjahr: 25.5%).

Mit der Entwicklung ihrer geschlossenen, hochpräzisen und hochauflösenden Microfokusröhre (Xplorer) erreichte die Division einen wichtigen Meilenstein für den Eintritt in den Halbleiter- und Elektronikmarkt. Des Weiteren gab X-Ray Modules Ende 2019 die Einführung von zwei neuen Produktfamilien in den Bereichen Security (ION) und zerstörungsfreie Materialprüfung (Meso-Focus) bekannt.

### Kennzahlen X-Ray Modules im Überblick

in Mio. CHF	2019	2018
Nettoumsatz	78.1	81.2
EBITDA	21.7	20.7
EBITDA-Marge	27.8 %	25.5 %
Anzahl Mitarbeitende weltweit	279	314

### Umsatzverteilung nach Märkten in Prozent



### X-Ray Systems

Die Division X-Ray Systems vermochte die in sie gesetzten Erwartungen 2019 vollauf zu erfüllen: Sie setzte Verbesserungsmaßnahmen mit hohem Tempo um und verbesserte ihre Profitabilität nach dem schwachen Vorjahr markant. Zudem richtete sie ihr Geschäft strategisch neu aus und legte so das Fundament für eine erfolgreiche Transformation des Systemgeschäfts.

Obwohl das verlangsamte globale Wirtschaftswachstum und eine verringerte Nachfrage nach Manufakturwaren den

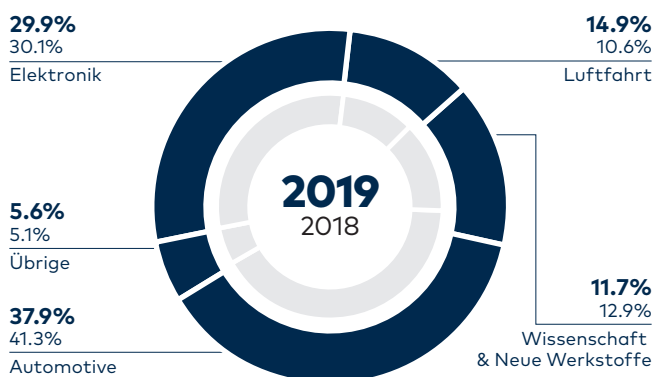
Markt belasteten, steigerte X-Ray Systems ihren Umsatz im Berichtsjahr um 2.9% auf 139.6 Mio. CHF (Vorjahr: 135.7 Mio. CHF). Mit ihren Röntgen- und Computertomografie-Systemen legte die Division in den Märkten Luftfahrt sowie Halbleiter- und Elektronik zu. Einen wichtigen Beitrag zum Erfolg lieferten jüngste Produktneuerungen wie die mit einem Innovationspreis ausgezeichnete Software Plattform Gemini. Sie ermöglicht Synergieeffekte zwischen den Produktgruppen und reduziert die Komplexität. Das signifikante Wachstum im Segment Luftfahrt ist hauptsächlich auf die Lieferung einiger grösserer Systeme aus erfolgreicher Verkaufstätigkeit vom Vorjahr zurückzuführen. Im Automobilmarkt trübte sich das Geschäft im zweiten Halbjahr aufgrund der generellen Abkühlung und dem markanten Rückgangs im Rädersegment auch für X-Ray Systems ein. Der Markt für Prüfsysteme in Laboren und Forschungseinrichtungen gab ebenfalls etwas nach. Erfreulich entwickelte sich der grösste regionale Markt Asien und hier insbesondere Japan, wo ein dynamisches Team den Umsatz in den vergangenen vier Jahren verdoppeln konnte.

Das im Vorjahr eingeleitete umfassende Verbesserungsprogramm zeigte Wirkung. Dank schlankeren Prozessen verbesserte X-ray Systems u.a. die Effizienz im Verkauf, der einer Neuausrichtung unterzogen wurde, in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung, die neu ausgerichtet und unter neue Leitung gestellt wurde, sowie in der Fehlervermeidung, wo die Kosten markant gesenkt werden konnten. Wichtige Fortschritte erzielte die Division auch im Bereich Services, der durch den Einsatz einer neuen Software die Kommunikation mit den Kunden markant verbesserte. X-Ray Systems wuchs profitabel und steigerte den operativen Gewinn auf Stufe EBITDA deutlich auf 12.0 Mio CHF.

### Kennzahlen X-Ray Systems im Überblick

in Mio. CHF	2019	2018
Nettoumsatz	139.6	135.7
EBITDA	12.0	1.0
EBITDA-Marge	8.6 %	0.7 %
Anzahl Mitarbeitende weltweit	439	420

### Umsatzverteilung nach Märkten



(Vorjahr: 1.0 Mio. CHF) bei einer EBITDA-Marge von 8.6% (Vorjahr: 0.7%).

Mit neu angemieteten Räumlichkeiten schuf die Division zudem die für weiteres Wachstum notwendige Infrastruktur in Hamburg. Sie stellte ihren Kunden neue, mit Technologiepreisen ausgezeichnete Funktionalitäten für die Industrie 4.0 zur Verfügung und hob so mehrere Produktfamilien auf die nächste Ebene. Schliesslich erarbeitete sie ihre auf drei Kernmärkte und standardisierte Anlagen ausgerichtete Fokusstrategie.

### ebeam Technologies

Die im Vorjahr erfolgte Trennung des ebeam Geschäfts vom verlustbringenden US-Anlagengeschäft sowie weitere Massnahmen zur Steigerung der Effizienz zeigten 2019 positive Wirkung. Die Division reduzierte ihre Kostenbasis deutlich. Der Verlust auf Stufe EBITDA sank von -19.9 Mio. CHF im Vorjahr auf -6.2 Mio. CHF. Mit einem Umsatz von 15.5 Mio. CHF (Vorjahr: 20.0 Mio. CHF) erzielte die Division ein Ergebnis im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Gruppe und der Fokussierung auf Plasma-Control- und Röntgentechnologie, entschied der Verwaltungsrat im Sommer 2019, die strategischen Optionen für das ebeam Geschäft zu prüfen. Dazu wurden verschiedene Möglichkeiten sondiert und Gespräche mit möglichen Partnern geführt.

Ein Abschluss dieses Prozesses wird im Verlauf des aktuellen Jahres erwartet. Bis dahin ist die laufende Produktion für die Kunden dank frühzeitiger Bindung von Schlüsselpersonal sichergestellt. Comet geht davon aus, dass im Zusammenhang mit diesem strategischen Entscheid keine ungeplanten Sonderbelastungen für das Ergebnis 2020 entstehen.

### Kennzahlen ebeam Technologies im Überblick

in Mio. CHF	2019	2018
Nettoumsatz	15.5	20.0
EBITDA	-6.2	-19.9
EBITDA-Marge	-39.8 %	-99.3 %
Anzahl Mitarbeitende weltweit	68	77